

ZWP Designpreis 2013

Herzlichen Glückwunsch dem Gewinner!

„Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ 2013 ist gefunden: Nach sorgfältigem Sichten und Gewichten der Bewerbungen von Praxisinhabern, Architekten, Designern und Dentaldepots; von Wettbewerbsbeiträgen, wie sie unterschiedlicher kaum hätten sein können.

So reichten die Einsendungen von Neugründungen bis hin zu Bestandspraxen, es gab Praxen im Schloss zu entdecken und in Bürogebäuden, Kinderzahnarztpraxen genauso wie Spezialistenpraxen. Die Themenwelten variierten unter anderem zwi-



schen Hotel- und Clublounges, Bergwandern, Segelsport und Comics. Insgesamt hat jede einzelne Zahnarztpraxis – unter jeweils eigenen Voraussetzungen und Aspekten – ihren ganz individuellen Weg gefunden, medizini-

nische Kompetenz mit einer vertrauensvollen Atmosphäre zu verbinden.

Was dabei entscheidet, sind Kreativität und Know-how für ein harmonisches Zusammenspiel von Materialien, Formen, Farben und Licht. Besonders gelungen ist das „Deutschlands schönster Zahnarztpraxis“ 2013 mit einem wahrhaft ungewöhnlichen Holzmöbel – der Berliner Privatpraxis für orale Chirurgie, Implantologie und Parodontologie von Priv.-Doz. Dr. Dr. Michael Stiller. Die Gewinnerpraxis erhält eine exklusive 360grad-Praxistour der OEMUS MEDIA AG. Folgen Sie dem virtuellen Rundgang und lassen Sie sich inspirieren!

Im kommenden Jahr wird der ZWP Designpreis neu vergeben. Einsendeschluss für alle Bewerber ist am 1. Juli 2014. Die Teilnahmebedingungen, -unterlagen und eine umfassende Bildergalerie seit 2002 finden Sie unter www.designpreis.org. Wir freuen uns auf Sie!



Stefan Thieme (Business Unit Manager, OEMUS MEDIA AG, I.) mit dem Gewinner des ZWP Designpreises 2013, Priv.-Doz. Dr. Dr. Michael Stiller.



Quelle: OEMUS MEDIAAG

Mangelnde Hygiene

Oralchirurg infizierte Patienten mit Hepatitis C

Ein Zahnarzt aus Tulsa, Oklahoma, hat in unbekanntem Ausmaß seine Patienten mit Infektionskrankheiten angesteckt. 7.000 seiner Patienten werden nun auf Hepatitis B und C sowie auf HIV getestet. Es wurden bereits mehrere positive Ergebnisse verzeichnet. 4.202 Patienten wurden bereits untersucht. Davon haben sich 89 mit Hepatitis C infiziert. Dabei wurde der erste Fall einer Übertragung des Virus von Patient zu Patient in den USA nachgewiesen. Weitere fünf Patienten steckten sich mit Hepatitis B an. Auch vier Fälle einer HIV-Infektion wurden nachgewiesen. Die Tests laufen weiter. Der Zahnarzt W. Scott Harrington musste bereits im März seine Praxis wegen der Tatbestände schließen. Die Infektionen wurden mit mangelnder Hygiene begründet. Der Oralchirurg benutzte laut Medienberichten rostige Instrumente und verwendete Nadeln mehrfach.

Quelle: ZWP online

Neuer Standard für den Zahlungsverkehr

SEPA-Umstellung zum 1. Februar 2014

Eine gesetzliche Regelung der EU sieht vor, dass zum 1. Februar 2014 die bisher verwendeten nationalen Überweisungen und Lastschriften eingestellt werden. Der neue Standard für den Zahlungsverkehr heißt SEPA = Single Euro Payments Area. Dem BDO bereits erteilte, schriftliche Einzugsermächtigung aller Mitglieder kann weiter als SEPA-Lastschriftmandat verwendet werden. Vorsorglich nennt der BDO bereits jetzt die unserem Verband von der Deutschen Bundesbank zugeteilte Gläubiger-ID und die künftige Angabe im Verwendungszweck: „Der BDO beabsichtigt zum 1. Februar 2014 die uns vorliegende Einzugsermächtigung in SEPA-Basis-Mandate umzuwandeln. Unsere Gläubiger-ID lautet: DE 53ZZZ00000272943. Als Mandatsreferenz verwenden wir Ihre Mitgliedsnummer.“ Die Mitglieder werden mindestens 14 Tage vor Einzug der Lastschrift (Mitgliedsbeitrag für 2014) von der Mitgliederverwaltung über die Belastung ihres Kontos informiert. Aus tech-



nischen Gründen ist es nicht mehr möglich, aus dem Vereinsverwaltungsprogramm heraus Faxmitteilungen zu versenden. Der Postweg ist sehr aufwendig und teuer, da keine Massendrucksaften, sondern Individualbriefe vorliegen. Zur Kostensenkung favorisiert der BDO den Versand der Beitragsrechnung als E-Mail-Anhang. Die BDO-Mitglieder sind deshalb aufgefordert, der BDO-Mitgliederverwaltung ihren aktuellen E-Mail-Account mitzuteilen.

Quelle: BDO

Kooperation Bundeszahnärztekammer und DKMS

Mund auf gegen Blutkrebs

Im Kampf gegen Blutkrebs hat die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei einen starken Partner an ihrer Seite – die Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Seit dem Frühjahr 2013 haben Zahnärzte die Möglichkeit, ihren Patienten nicht nur in Sachen Mundhygiene

auf den Zahn zu fühlen, sondern sie zusätzlich über die Wichtigkeit der Lebensspende zu informieren. Patienten können in der Zahnarztpraxis erfahren, wie einfach es ist, sich bei der DKMS zu registrieren, Geld zu spenden und die Botschaft über die Stammzellspende weiterzutragen. Gemeinsames Ziel der Zusammenarbeit von BZÄK und DKMS: So viele Personen wie möglich motivieren, Spender zu werden, um noch mehr Blutkrebspatienten helfen zu können. Ab sofort unterstützen auch der Bundesverband Dentalhandel e. V. und viele Dentaldepots die Kooperation.

Bestellen Sie jetzt für Ihre Praxis Plakat, Flyer und Dispenser kostenlos im Internet unter www.dkms.de/bzaek

Quelle: BZÄK



ZWP online Interview „Business-Talk“

iSy Implantatsystem – positive Halbjahresbilanz

Zur IDS 2013 präsentierte CAMLOG das Implantatsystem iSy by CAMLOG. Das System sorgte auf Anhieb für großes Aufsehen und rege Diskussionen in der implantologischen Fachwelt. Die Gründe hierfür liegen in dem eigenständigen, selbstbewussten Auftreten der neuen Marke und in der Tatsache, dass CAMLOG mit iSy eine preisgünstige Zweitmarke positioniert – und Marktanteile von renommierten Implantatsystemen aus dem Premiumsegment gewinnen möchte. Dabei ist bekannt, dass CAMLOG schon vor iSy mit den bewährten Implantatsystemen CAMLOG und CONELOG preislich merklich günstiger positioniert war als andere führende Implantathersteller. Gleichzeitig stellt CAMLOG allen Anwendern seiner Produkte ein hervorragendes Serviceangebot zur Verfügung und legt großen Wert auf

eine erstklassige Betreuung seiner Partner. Umso überraschender kommt der Vorstoß in den Value-Bereich.

In der ZWP online Gesprächsreihe „Business-Talk“ beantwortet CAMLOG-Geschäftsführer Michael Ludwig die Fragen des ZWP-Chefredakteurs Jürgen Isbaner. In dem 14-minütigen Video-Interview spricht Michael Ludwig über das Erfolgsrezept von CAMLOG, den Implantatmarkt im Wandel, die Hintergründe zur Einführung des iSy Implantatsystems und darüber, was iSy auszeichnet und welche Zielgruppen damit aufseiten der Anwender und Patienten angesprochen werden sollen.

Das Fazit: CAMLOG bietet mit iSy die Chance für mehr Wachstum in der Implantologie und sendet ein deutliches Signal in den Markt.



Humanpräparate-Kurse für Implantologen und Oralchirurgen

Nose, Sinus & Implants in Berlin

Bereits zum dritten Mal findet vom 21. bis 23. November 2013 am Institut für Anatomie der Charité Berlin das interdisziplinäre wissenschaftliche Symposium „Nose, Sinus & Implants“ statt. Im Fokus des wissenschaftlichen Programms stehen die Schnittstellen und Interaktionen zwischen der Chirurgie der Nase & Nasennebenhöhlen und der Schädelbasis, der oralen Implantologie, der Neurochirurgie und der Ästhetischen Gesichtschirurgie. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Prof. Dr. Hans Vinzenz Behrbohm/Berlin, Prof. Dr. Oliver Kaschke/Berlin und Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin. Besonderes Highlight sind in diesem Jahr die in das Symposium integrierten Humanpräparate-Kurse und die Live-OPs für MKG-Chirurgen, Implantologen, HNO-Ärzte und Ästhetische Chirurgen. Zum internationalen Referententeam gehören Experten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien.

Auch in diesem Jahr ist es das Anliegen der Initiatoren, die Tür zwischen den verschiedenen Fachgebieten weit zu öffnen, um in einen interdisziplinären Dialog einzutreten. Denn speziell im Oberkieferbereich birgt die direkte Schnittstelle zur Kieferhöhle neue Herausforderungen. Genaue Kenntnisse der Anatomie der Kieferhöhle können hier helfen, Fehlerquellen auszuschalten bzw. in speziellen Situationen schnell und richtig zu handeln. Erstmals ist auch die Ästhetische Chirurgie in das wissenschaftliche Programm integriert. In einem Podium und einem Humanpräparate-Kurs werden aktuelle Techniken der rejuvenativen Chirurgie gezeigt, diskutiert und geübt.

Anmeldung:
OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-308
event@oemus-media.de



Moderne Konzepte der Knochen- und Geweberegeneration

Implantologie in Baden-Baden

Unter der Themenstellung „Moderne Konzepte der Knochen- und Geweberegeneration“ finden am 6. und 7. Dezember 2013 die 3. Badischen Implantologietage statt. Die Tagung steht, wie bereits im letzten Jahr, unter der wissenschaftlichen Leitung von Priv.-Doz. Dr. Dr. Roland Bucher aus Baden-Baden. Referenten von Universitäten und aus der Praxis werden die Thematik sowohl seitens der wissenschaftlichen Grundlagen als auch in Bezug auf die praktische Relevanz von Forschungsergebnissen mit den Teilnehmern diskutieren.

Im Fokus stehen diverse Sinuslift- und Augmentationstechniken, Fragen der Ästhetik bei stark kompromittiertem Knochenangebot sowie Konzepte des Knochenerhalts nach Extraktion. Darüber hinaus werden u. a. die Eigenschaften von Zirkon-Implantaten oder auch

die Bedeutung der Implantat-Abutment-Verbindungen im Hinblick auf die Osseo- und Gewebeintegration diskutiert. Im Rahmen des Pre-Congress-Programms am Freitagnachmittag haben die Teilnehmer die Gelegenheit, eine Live-OP inkl. Hands-on in der DENTCLINIC Baden-Baden zu verfolgen oder am kombinierten Theorie- und Demonstrationskurs zum Thema „Minimalinvasive Augmentationstechniken“ teilzunehmen. An beiden Tagen bietet die Veranstaltung ein Programm für die zahnärztliche Assistenz mit den Themen GOZ, Hygiene und Qualitätsmanagement – d.h. ein Programm für das gesamte Praxisteam.

OEMUS MEDIA AG

Tel.: 0341 48474-309

www.badische-implantologietage.de



Instrumentenreinigung

Desinfizieren ohne Strom und Chemikalien?

Es klingt wie Zauberei, aber es ist möglich: Instrumentenreinigung ohne Chemikalien und ohne Stromverbrauch. Alles was man dafür benötigt ist Sonnenlicht. Über diese Möglichkeit, Instrumente mit Sonnenenergie zu reinigen, wurde Ende September auf der jährlichen Versammlung der American Chemical Society in Indianapolis, USA, berichtet. Tests zeigten, dass eine Reinigung ohne großen Aufwand und in kurzer Zeit möglich ist. Die Reinigung erfolgt mittels Dampfsterilisation, ähnlich wie in herkömmlichen Autoklaven, nur ohne Strom. Dazu werden metallische Nanopartikel ins Wasser gegeben. Diese werden von Sonnenlicht auf-

geheizt und es bildet sich eine dünne Dampfschicht an ihrer Oberfläche. Durch diese Dampfschicht steigen sie an die Wasseroberfläche, wo der Dampf an die Luft abgegeben wird. Die Nanopartikel sinken wieder an den Boden des Gefäßes, wo sie sich erneut aufheizen und Dampf produzieren.

Diese Technik könnte auch zur Aufbereitung von verschmutztem Wasser oder Salzwasser weiterentwickelt werden. Der so produzierte Wasserdampf könnte sogar kleine Turbinen antreiben.

Quelle: ZWP online



Studie der Uni Erlangen-Nürnberg

Arztbewertungsportale haben großen Einfluss

Arztbewertungsportale spielen eine wichtige Rolle bei der Wahl eines Arztes. Die Portale gewinnen weiter an Bedeutung für die Suche und Bewertung von Ärzten. Dies sind zentrale Ergebnisse einer Querschnittstudie der Juniorprofessur für Versorgungsmanagement der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg unter 1.505 Teilnehmern.

„Ziel der Studie ist es, die Bedeutung von Arztbewertungsportalen in Deutschland sowie ihren Einfluss auf den Entscheidungsprozess von Patienten für oder gegen einen Arzt zu untersuchen. Darüber hinaus haben wir die Einflussfaktoren analysiert, die es wahrscheinlicher machen, dass ein Patient ein Arztbewertungsportal nutzt“, sagt Prof. Dr. Martin Emmert, Autor der Studie.

63 Prozent der Befragten suchen ihren Arzt über das Internet. Davon nutzen 58 Prozent Online-Arztverzeichnisse wie Arztbewertungsportale. Die Bewertungsportale erreichen große Bekanntheit und einen hohen Nutzungsgrad unter den Patienten. So kennen 32 Prozent der Befragten mindestens ein deutsches Portal beim Namen (gestützte Abfrage). 25 Prozent der Umfrageteilnehmer nennen mindestens ein Portal namentlich, das sie schon einmal aktiv für die Arztsuche genutzt haben. Die auf den Portalen publizierten Patientenmeinungen zu den Ärzten haben einen großen Einfluss auf die Arztwahl der Patienten. 65 Prozent der befragten Nutzer von Arztbewertungsportalen geben an, schon einmal einen bestimmten Arzt aufgrund seiner Online-Bewertungen gewählt zu haben. Dagegen erklären 52 Prozent, sich aufgrund von Bewertungen schon einmal gegen den Besuch bei einem bestimmten Arzt entschieden zu haben.

Quelle: jameda

Die Redaktion des Oralchirurgie Journals bedankt sich herzlich bei den Autoren für ihr Mitwirken in diesem Jahr!

PHOTO: ©SILVIAKAI

Ausgabe 1/13

Dr. Georg Bach
 Dr. Mario Bassetti
 Dr. Renzo Bassetti
 Priv.-Doz. Dr. Norbert Enkling
 Dr. Bettina Hübinger-Wiesend
 Dr. Dr. Wolfgang Jakobs
 Prof. Dr. Regina Mericske-Stern
 ZTM Christian Müller
 Stephan Payer
 Univ.-Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach
 Gabi Schäfer
 Dr. Dr. Michael Wiesend



Ausgabe 2/13

Dr. Christoph Blum
 Prof. Dr. Dr. Florian G. Draenert
 Dennis Hampe
 Alfons Hrubesch
 Dr. Harald P. Hüskens
 Dominic Hützen
 Dr. Dr. Frank-Hendric Kretschmer
 Prof. (Shandong University, China)
 Dr. Frank Liebaug
 Andreas Neff
 Univ.-Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach
 Dr. Susanna Zentai



Ausgabe 3/13

Dr. Tim Backhaus
 Dr. Maximilian Blume
 Dr. Jan-Friedrich Dehner
 RA Prof. Dr. Karsten Fehn
 Dr. Vera Hahner
 RA Frank Heckenbücker
 Dr. Dr. Wolfgang Jakobs
 Dr. Viktor Karapetian
 Dr. Mario Kirste M.Sc.
 Dr. Dr. Matthias Kreppel
 Dr. Maria-Theresia Peters
 Priv.-Doz. Dr. Dr. Daniel Rothamel
 Priv.-Doz. Dr. Dr. Martin Scheer
 Priv.-Doz. Dr. Stephan Schwarz-Furlan
 Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller



Ausgabe 4/13

Priv.-Doz. Dr. Dr. Josip Bill
 Dr. Dr. Timo Dreiseidler
 Martina Erwart
 RA Prof. Dr. Karsten Fehn
 RA Frank Heckenbücker
 Priv.-Doz. Dr. Joannis Katsoulis, MAS
 Dr. Frank Kistler
 Dr. Steffen Kistler
 Dr. Mischa Krebs
 Dr. Nadine Gräfin von Krockow
 Univ.-Prof. Dr. Georg-Hubertus Nentwig
 Priv.-Doz. Dr. Jörg Neugebauer
 Prof. Dr. Dr. Peter Proff
 Univ.-Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach
 Priv.-Doz. Dr. Dr. Lutz Ritter
 Univ.-Prof. Dr. Dr. Dr. Robert Sader
 Prof. Dr. Nezar Watted
 Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller

